

WERKSTATT B1

**Zusatztraining Grammatik
zum Arbeitsbuch - Lösungen**

Aufgabe 7: Das Satzglied am Anfang des Satzes

 S. 11

1. **In dieser Woche** schreiben wir zwei Klassenarbeiten.
2. **Zum Geburtstag** schenken mir meine Eltern ein neues Handy.
3. **Gestern** habe ich mein Heft in der Schule vergessen.
4. **Für mich** hatte der Direktor leider keine Zeit.
5. **In Athen** gibt es viele antike Sehenswürdigkeiten.
6. **Jeden Sommer** fährt die Familie ans Meer.
7. **CDs und DVDs** kann man in der Mediothek ausleihen.
8. **Am liebsten** frisst meine Katze Fisch.
9. **Mit dem neuen Fotoapparat** macht der Fotograf sehr schöne Bilder.
10. **Den Aufsatz** müssen wir spätestens Montag abgeben.
11. **Wegen Krankheit** musste Alice eine Woche im Bett bleiben.
12. **Auf ihr Essen** mussten die Gäste lange warten.
13. **Nächstes Jahr** fliegen Iris und ihre neue Freundin nach Athen.
14. **Heute** bleibe ich zu Hause.
15. **Aus Holz** macht man Papier.

Aufgabe 8: Adjektivendungen mit dem unbestimmten Artikel im Singular

 S. 11

1. Ich möchte ein **kleines** Vanilleeis und ein **großes** Glas Cola, bitte.
2. Ein **fleißiger** Schüler macht immer seine Hausaufgaben.
3. Lisa trug gestern ein **rotes** Kleid und einen **schwarzen** Hut.
4. Am Samstag war ich mit einem **guten** Freund in einer **schönen** Taverne.
5. Ich habe letztes Wochenende einen sehr **interessanten** Film gesehen.
6. Meine Tante wohnt in einem **alten** Haus mit einem **tollen** Garten.
7. Der Lehrer hat den Schülern eine **witzige** Geschichte vorgelesen.
8. Kannst du mir dein **neues** Buch leihen?
9. Zum Muttertag schenkte das Kind seiner Mutter einen **bunten** Blumenstrauß.
10. Laura möchte einen **reichen** Mann heiraten. -Und Lukas eine **reiche** Frau.
11. Mein **netter** Nachbar fährt ein **rotes** Auto.
12. Am Wochenende machen wir einen **langen** Spaziergang.
13. Ich esse kein Sushi, denn ich mag keinen **rohen** Fisch.
14. Die Kinder wünschen sich einen **kleinen** Hund, aber die Eltern erlauben es nicht.
15. Das neue Theaterstück war kein **großer** Erfolg.
16. Eine **junge** Dame möchte Sie sprechen, Herr Stefens.
17. Ein **renoviertes** Haus hat meistens eine **höhere** Miete.
18. Mario wohnt mit seiner **jüngeren** Schwester in einem **modernem** Apartment in Schwabing.

Aufgabe 11: Zusammengesetzte Nomen

 S. 13

Spalten	Zusammengesetzte Nomen
1 + G	der Straßenverkehr
2 + I	die Haustür
3 + H	die Sonnenbrille
4 + A	der Autoschlüssel
5 + K	das Badezimmer
6 + B	der Taxifahrer
7 + M	der Mathematikunterricht
8 + L	die Sprachschule
9 + O	das Weinglas
10 + F	der Zahnarzt
11 + J	der Kleiderschrank
12 + D	das Küchenfenster
13 + E	das Raumschiff
14 + C	das Motorboot
15 + N	die Klassenarbeit

Aufgabe 13: Adjektivendungen mit dem bestimmten Artikel im Singular

 S. 14

1. Mein Freund hat schließlich das **rote** Auto gekauft.
2. Der **neue** Kinofilm hat mir gut gefallen.
3. Heute Abend ziehe ich das **blaue** Kleid und die **weiße** Jacke an.
4. Das **fleißige** Kind macht immer seine Hausaufgaben.
5. Ich trinke den **heißen** Kakao immer aus der **bunten** Tasse.
6. Peter möchte mit der **ganzen** Familie einen Ausflug machen.
7. Maria kauft die **lange** Kette mit dem **passenden** Ring.
8. Der **kleine** Hund spielt gern mit dem **langen** **weißen** Knochen.
9. Die meisten Schüler können die **schwere** Aufgabe nicht lösen.
10. Kannst du mir bitte den **grünen** Farbstift geben?
11. Die **neue** Nachbarsfamilie hat das **alte** Haus renoviert.
12. Die Bushaltestelle ist gegenüber dem **großen** Theater.
13. Die **rote** Lampe hängt über dem **runden** Tisch.
14. Diesmal hängen wir das Bild nicht an die **linke**, sondern an die **rechte** Wand.
15. Auf der **neuen** Autobahn kann man sehr schnell fahren.

Aufgabe 17: Die Konjunktionen „aber, denn, und, oder, sondern“ S. 16

1. Fräulein! Ich habe keine Cola, **sondern** Limo bestellt!
2. Am Wochenende fährt die Familie nach Paris **und** besucht dort den Louvre.
3. Ich weiß nicht, ob ich morgen Abend ins Theater **oder** ins Kino gehen werde.
4. Mein Vater spricht Spanisch, **aber** kein Italienisch.
5. Soll ich die schwarzen **oder** die braunen Schuhe kaufen?
6. Ich gehe noch zur Party, **aber** ich bleibe nicht lange, **denn** ich muss morgen früh aufstehen.
7. Ich komme gern mit dir in die Stadt, **aber** ich kann nicht lange bleiben.
8. Lisa liebt Katzen, **aber** sie kann keine haben, **denn** sie hat eine Katzenallergie.
9. Hast du das Buch mitgebracht **oder** hast du es vergessen?
10. Ich habe Durst, **aber** keinen Hunger.
11. Wir suchen keine Wohnung, **sondern** ein Haus mit Garten.
12. Klara wollte Hans besuchen, **aber** er war nicht zu Hause.
13. Nach der Schule bin ich nicht nach Hause gegangen, **sondern** in die Stadt gefahren.
14. Lara hat am Samstag Tennis gespielt **und** sie hat das Spiel gewonnen.
15. Kannst du mir bitte helfen **oder** musst du noch für die Prüfung lernen?

Aufgabe 18: Die Konjunktionen „weil, dass“ S. 17

1. Marco kann heute nicht kommen, **weil** er viele Hausaufgaben hat.
2. Ich möchte meiner Mutter nicht sagen, **dass** ich eine schlechte Note bekommen habe.
3. Bernd trinkt heute Abend keinen Alkohol, **weil** er noch Auto fahren muss.
4. Der Arzt sagte, dass ich im Bett bleiben musste, **weil** ich hohes Fieber hatte.
5. Carmen ist ganz nass geworden, **weil** ihr niemand gesagt hatte, **dass** es am Nachmittag regnen würde.
6. Am liebsten macht Klaus Urlaub in den Bergen, **weil** er sehr gern Ski fährt.
7. Der Lehrer hat gesagt, **dass** wir diese Woche keine Klassenarbeit schreiben.
8. Warum hast du mir nicht gesagt, **dass** du gestern einen Arzttermin hattest?
9. Guido kann das teure Geschenk für Lena nicht kaufen, **weil** er nicht genug Geld hat.
10. Uli darf kein Motorrad fahren, **weil** er noch keinen Führerschein hat.
11. Ich hoffe, **dass** das Wetter am Wochenende gut ist, **weil** wir eine Radtour machen wollen.
12. Mein Bruder hat nicht geglaubt, **dass** er die Prüfung bestehen würde.
13. Meine Tochter möchte, **dass** ich mit dem Rauchen aufhöre, **weil** es sehr ungesund ist.
14. Peter möchte diesen Film nicht sehen, **weil** er eine schlechte Kritik gelesen hat.
15. Ich kann nicht glauben, **dass** du meinen Geburtstag vergessen hast!

Aufgabe 21: Pluralformen

 S. 19

-	-“	-“e	-“er	-s
Arbeiter	Mütter	Schränke	Bücher	Pullis
Igel	Väter	Mäuse	Schlösser	Fotos
Mädchen	Bögen	Plätze	Fahrräder	Autos
Lehrer		Frösche	Häuser	Sofas
Pullover		Köpfe	Tücher	T-Shirts
Stiefel		Bäume	Fächer	
		Züge	Dächer	
			Dörfer	

-n	-e	-en	-er	-innen
Katzen	Schiffe	Bären	Kinder	Studentinnen
Wochen	Schuhe	Prüfungen	Kleider	Lehrerinnen
Bauern	Boote	Meinungen	Rinder	Ärztinnen
Blumen	Hunde	Flaschen		Kellnerinnen
Jungen	Stifte	Türen		
	Freunde			
	Berge			

Aufgabe 22: Verben mit Präpositionen

 S. 20

1. Ich muss am Samstag **auf** meine kleine Schwester aufpassen.
2. Die Kinder freuen sich **auf** das Weihnachtsfest.
3. Hans nimmt **an** der Schulmeisterschaft teil.
4. Laura bedankt sich **bei** ihrer Oma **für** das Taschengeld.
5. Er muss eine **E-Mail** an seinen Onkel schreiben.
6. Jugendliche interessieren sich sehr **für** die neuesten Produkte von Apple.
7. Ich habe mich **über** meine Geburtstagsgeschenke sehr gefreut.
8. Maria hat ihre Mitschüler **zu** ihrer Party eingeladen.
9. Ich kann nicht mehr **auf** dich warten, ich fahre jetzt los.
10. Jeder Mensch träumt **von** einem schönen Leben.
11. Kannst du dich **an** den alten Mann erinnern?
12. Klaus diskutiert gern **mit** seinem Lehrer **über** Geschichte.
13. Ich kann **über** deinen Witz nicht lachen, er war nicht lustig.
14. Regina hat sich **in** Mario verliebt.
15. Kleine Kinder glauben **an** den Weihnachtsmann.
16. Ich bitte dich **um** etwas Geduld.

17. Fußgänger müssen **auf** den Verkehr achten.
18. Kannst du denn nicht **mit** dem Rauchen aufhören?
19. Der Lehrer informiert uns **über** die neue Prüfung.
20. Jens beschäftigt sich den ganzen Tag **mit** seinem Computer.

Aufgabe 26: Trennbare und untrennbare Verben

 S. 23

1. Renate **hat sich** in den neuen Mitschüler **verliebt**.
2. Das Kind **hörte** nicht mit dem Singen **auf**.
3. Viele Schüler **nahmen** am Malwettbewerb **teil**.
4. Hans **passt** auf seine kleine Schwester **auf**.
5. Der reiche Mann **hat** sein Geld an die Armen **verteilt**.
6. Ich **kaufe** gern in der neuen Boutique **ein**.
7. Sven **kam** gestern nicht ins Kino **mit**.
8. Klaus **hat** sein altes Fahrrad **verkauft**.
9. Lisa **hat** zum Geburtstag tolle Geschenke **bekommen**.
10. Der Zug **kam** mit großer Verspätung in Köln **an**.
11. Die Studenten **bereiten** sich intensiv auf die Prüfung **vor**.
12. Der Lehrer **teilte** die Aufgabenblätter **aus**.
13. Die Mutter **macht** jeden Abend das Licht **aus**.
14. Der Film **ging** um 20.00 Uhr **an**.
15. Laura **hat** bei einer Freundin **übernachtet**.

Aufgabe 28: Über Vergangenes erzählen und berichten – das Perfekt

 S. 24

Am Vormittag **haben** wir alle zusammen **gefrühstückt**. Nach dem Frühstück **hat** Vater seine Zeitung **gelesen** und Mutter **ist** einkaufen **gegangen**. Ich **habe** mit meinen Freunden eine Radtour **gemacht**. Wir **sind** mit dem Rad in den Wald **gefahren** und **haben gepicknickt**. Nina und Timo **sind mitgekommen** und **haben** ihren Hund Rex **mitgebracht**. Nur meine Schwester **ist** zu Hause **geblieben**, sie war krank. Wir **haben** uns gut **amüsiert**, (**haben**) viel **gelacht**, viel miteinander **geredet** und das tolle Wetter **genossen**.

Am Nachmittag **bin** ich mit meiner Mutter in die Stadt **gefahren**, weil ich eine neue Tasche **gebraucht habe**. Wir **sind** in viele Geschäfte **gegangen**. Ich **habe** mir viele Taschen **angesehen** und mich für eine große schwarze **entschieden**. In der Stadt waren viele Menschen, die nur am Wochenende Zeit **gefunden haben**, ihre Sachen zu erledigen. Viele **sind** einfach spazieren **gegangen**, manche **haben eingekauft**, andere (**haben**) eine Tasse Kaffee **getrunken** und Freunde und Bekannte **getroffen**. Nach dem Einkaufen **haben** wir uns in ein Café gesetzt und uns **ausgeruht**. Das **hat** nach dem vollen Tag gut **getan**.

Am Abend **hat** mich meine Freundin **besucht**. Wir **haben** uns auf das Sofa **gelegt** und (**haben**) **fernesehen**.

Aufgabe 33: Über Vergangenes erzählen und berichten – das Perfekt S. 27

1. Ich muss auf **ihn** aufpassen.
2. **Sie** freuen sich auf das Weihnachtsfest.
3. Willst du mit **mir** in die Stadt fahren?
4. Sie bedankt sich bei **ihm** für das Geschenk.
5. **Er** muss eine E-Mail an **sie** schreiben.
6. Das alles interessiert **mich** nicht.
7. **Wir** möchten mit **euch** einen Ausflug machen.
8. Kann **sie ihm** das Buch morgen zurückgeben?
9. Ich lade **sie** zu meiner Party ein.
10. **Es** liebt **sie** sehr.
11. Könnt **ihr** euch an **ihn** erinnern?
12. **Er** diskutiert gern mit **ihm** über Mathematik.
13. Ruf **mich** bitte heute Abend an!
14. **Sie** hat sich in **ihn** verliebt.
15. Niemand wird **dir** glauben, wenn du so viele Lügen erzählst.
16. Ich habe **dich** doch nie um Geld gebeten!
17. **Er** hat **ihnen** interessante alte Fotos gezeigt.
18. Ich helfe **ihr** immer bei den Hausarbeiten.
19. Dieser Job ist nichts für **mich**.
20. Der Blumenstrauß ist für **Sie**, Frau Richter.

Aufgabe 36: Die Modalverben – Präsens S. 30

1. Während der Film läuft, **darf** man nicht auf dem Handy sprechen.
2. Tante Ida ist krank und **muss** im Bett bleiben.
3. **Möchtest** du Milch oder Zucker in den Kaffee?
4. Toni **will** im Ausland studieren.
5. Jonas **mag** Alina sehr gern.
6. **Kannst** du mir bitte helfen? –Gern, was **soll** ich tun?
7. Man **muss** zweimal am Tag mit dem Hund spazieren gehen.
8. Morgen **muss** ich früh zur Arbeit und **kann** nicht ausschlafen.
9. Du **kannst** besser kochen als ich.
10. Jan **möchte** ein Fahrrad zum Geburtstag.
11. **Möchtest** du vielleicht ein Stück Schokoladenkuchen? -Ach, weißt du, Schokolade **mag** ich nicht so gern.
12. Mama, **darf** ich morgen Abend auf Iles Party gehen?
13. Die Schüler **sollen** die Aufgabe in fünf Minuten lösen, das **können** aber nur die wenigsten.
14. Man **soll** vor dem Essen die Hände waschen.
15. Lucy **darf** keinen Alkohol trinken, weil sie Auto fahren **muss**.
16. Verschwinde, ich **will** dich nie wieder sehen!

Aufgabe 2: Possessivpronomen

 S. 56

1. Marion, ich kann **mein** Buch nicht finden. Kannst du mir bitte **dein** Buch leihen?
2. Klaus ist nicht zu Hause, er ist mit **seiner** Freundin ins Theater gegangen.
3. Kinder, ihr müsst **eure** Zähne putzen bevor ihr ins Bett geht! -Klar Tante Ina, wir putzen immer dreimal täglich **unsere** Zähne.
4. Jonas, kann ich bitte etwas von **deiner** Schokolade haben?
5. Ich habe gestern Stefan und Anna gesehen. Sie haben mit **ihren** neuen Fahrrädern eine Radtour gemacht.
6. Mama, ich brauche **deine** Hilfe! Ich verstehe **meine** Hausaufgabe für Physik nicht.
7. Frau Müller, wir haben gestern eine Katze in **unserem** Garten gesehen. Suchen Sie vielleicht **Ihre** Katze?
8. Ich habe letzten Monat Tag und Nacht gearbeitet. Ich freue mich nun so sehr auf **meinen** Urlaub!
9. Claudia fährt mit **ihren** Kindern nach Spanien.
10. Am Sonntag habe ich Geburtstag und möchte euch zu **meiner** Party einladen.
11. Hast du mit den Wagners gesprochen? **Ihr** Sohn möchte in Amerika studieren und du sollst ihnen einige Tipps geben.
12. Papa, kann ich **dein** Tablet benutzen?
13. Man sollte immer auf **seine** Gesundheit achten und möglichst viel Obst und Gemüse essen.
14. Kinder, sagt bitte **eurem** Vater, dass ich ihn sprechen möchte.
15. Geh weg, ich kann **deine** Lügen nicht mehr hören!

Aufgabe 5: Konzessivsätze mit „obwohl / trotzdem“

 S. 59

1. **Obwohl** es am Wochenende kalt sein wird, machen wir einen Ausflug.
Am Wochenende wird es kalt sein; **trotzdem** machen wir einen Ausflug.
2. **Obwohl** Frau Riemann sehr reich ist, wohnt sie in einer kleinen Wohnung.
Frau Riemann ist sehr reich; **trotzdem** wohnt sie in einer kleinen Wohnung.
3. **Obwohl** Jana Fieber hat, geht sie in die Schule.
Jana hat Fieber; **trotzdem** geht sie in die Schule.
4. **Obwohl** Sandra nicht viel für die Prüfung gelernt hat, hat sie eine gute Note bekommen.
Sandra hat nicht viel für die Prüfung gelernt; **trotzdem** hat sie eine gute Note bekommen.
5. **Obwohl** das Hotel nicht renoviert ist, sind die Zimmer sehr teuer.
Das Hotel ist nicht renoviert; **trotzdem** sind die Zimmer sehr teuer.
6. **Obwohl** die Lehrerin sehr streng ist, mögen sie alle Schüler sehr.
Die Lehrerin ist sehr streng; **trotzdem** mögen sie alle Schüler sehr.
7. **Obwohl** der Kuchen nicht so gut schmeckt, möchte Hans noch ein zweites Stück essen.
Der Kuchen schmeckt nicht so gut; **trotzdem** möchte Hans noch ein zweites Stück essen.
8. **Obwohl** Carina seit drei Wochen Diät macht, hat sie noch nicht abgenommen.
Carina macht seit drei Wochen Diät; **trotzdem** hat sie noch nicht abgenommen.

9. **Obwohl** sein Auto sehr alt ist, fährt Rudi schnell und unvorsichtig.
Sein Auto ist sehr alt; **trotzdem** fährt Rudi schnell und unvorsichtig.
10. **Obwohl** Dieter nur wenig Geld hat, kauft er immer teure Geschenke für Gabi.
Dieter hat nur wenig Geld; **trotzdem** kauft er immer teure Geschenke für Gabi.
11. **Obwohl** Zucker sehr ungesund ist, trinkt mein Bruder seinen Kaffee immer süß.
Zucker ist sehr ungesund; **trotzdem** trinkt mein Bruder seinen Kaffee immer süß.
12. **Obwohl** Tobias sehr gut in Englisch und Geschichte ist, will er Mathematik studieren.
Tobias ist sehr gut in Englisch und Geschichte; **trotzdem** will er Mathematik studieren.
13. **Obwohl** Herr Weber über 75 ist, geht er jedes Wochenende allein im Wald spazieren.
Herr Weber ist über 75; **trotzdem** geht er jedes Wochenende allein im Wald spazieren.
14. **Obwohl** Extremsport sehr gefährlich ist, ist er bei vielen jungen Menschen sehr beliebt.
Extremsport ist sehr gefährlich; **trotzdem** ist er bei vielen jungen Menschen sehr beliebt.
15. **Obwohl** Carsten große Flugangst hat, fliegt er im Sommer nach Australien.
Carsten hat große Flugangst; **trotzdem** fliegt er im Sommer nach Australien.

Aufgabe 8: Verben mit Präpositionen
 S. 62

1. Der kleine Michael hat den Film „Spiderman“ gesehen. Jetzt identifiziert er sich **mit** der Hauptfigur.
2. Herr Jacobs möchte ein neues Auto kaufen. Die Familie kann sich aber nicht **auf** das Modell einigen.
3. Er nutzte die Information, die ich ihm gab, **zu** seinem eigenen Vorteil.
4. Tim ist oft sehr müde. Er kann sich dann nicht **auf** seine Hausaufgaben konzentrieren.
5. Gerd hat sich von Maria getrennt. Nun denkt er jeden Tag **an** sie.
6. Tut mir Leid, ich habe viel zu tun, ich kann nicht **über** deine Probleme nachdenken.
7. Letzten Monat haben wir im Park einen kleinen Hund gefunden. Er gehört jetzt **zu** unserer Familie.
8. Pumas zählen wie Löwen und Tiger **zu** der Kategorie der Raubkatzen.
9. Ich bin **mit** deinem Vorschlag nicht einverstanden.
10. Der neue Nachbar fragte mich **nach** dem Weg zum Supermarkt.
11. Markus hat sehr viel für die Prüfung gelernt und hofft natürlich **auf** eine gute Note.
12. Ich finde, die Schuhe passen nicht **zu** dem neuen Kleid.
13. Unser Lehrer zieht in eine andere Stadt. Er hat sich gestern **von** uns verabschiedet.
14. Ich kann leider nicht zu deiner Feier kommen. Ich bin für diesen Abend **mit** Jens verabredet.
15. Sara liegt doch im Krankenhaus. Hast du denn nicht **von** ihrem Unfall gewusst?

Aufgabe 9: Imperativ

 S. 62

1. Marina, **mach deine Hausaufgaben!**
2. **Macht das Licht aus**, wenn ihr aus dem Zimmer geht!
3. Frau Mertens, **hören Sie mir endlich zu!**
4. Herr Hartmann, Sie sehen nicht gut aus, **gehen Sie zum Arzt!**
5. Niko, **zieh heute Abend die neue Hose an!**
6. Josi und Andreas, es regnet stark. **Fahrt nicht mit dem Motorrad!**
7. **Ruf mich an**, wenn du angekommen bist!
8. Bungee-Jumping? Zu gefährlich! **Vergesst es besser!**
9. Frau Heinrich, **gießen Sie bitte jeden Tag die Blumen!**
10. Martin, der Film ist nicht für dich. **Schau nicht hin!**
11. Deine Musik ist zu laut. **Mach deine Tür zu!**
12. **Bieg hier ab**, dann sind wir da!
13. Corinna hatte einen Unfall. Frau Huber, **holen Sie sie bitte von der Schule ab!**
14. Welche Tasche willst du nun kaufen? **Entscheide dich bitte bald!**
15. Kinder, hier dürft ihr nicht Ball spielen. **Hört sofort auf!**

Aufgabe 3: Präteritum S. 77

Am Morgen **ging** Jonas früh aus dem Hotel. Es **regnete** leicht aber er **fand** die Atmosphäre in der Stadt angenehm, obwohl schon viele Autos auf den Straßen **fuhren**. Er **nahm** nicht den Bus, er **wollte** lieber zu Fuß gehen. Ein Fußgänger **erklärte** ihm den Weg zur Altstadt, Jonas **bedankte sich** bei ihm und **lief** weiter. Die Altstadt **war** schon voll mit Touristen, die in den Cafés ihren Morgenkaffee **tranken**. Jonas **dachte** an seine Freunde, **kaufte** ein paar Postkarten und **setzte sich** auch in ein Café. Er **hatte** Hunger und **bestellte** ein Croissant und einen Milchkaffee. Dann **schrieb** er Postkarten an seine Freunde. Der Regen **hörte auf**, die Sonne **kam raus** und es **wurde** richtig warm.

Dann **wollte** er das größte Museum der Stadt besichtigen, aber er **kannte** wieder den Weg nicht. Diesmal **fragte** er eine junge Frau, die neben ihm **saß**, und sie **sagte** ihm, dass der Besuch dieses Museums auch bei ihr auf dem Tagesprogramm **stand**. Sie **schlug vor**, gemeinsam hinzugehen. Die beiden **bezahlten** und **machten** sich auf den Weg. Jonas **freute sich** und **lächelte**, er **wusste**, dass es ein toller Urlaub wird!

Aufgabe 6: Adjektivendungen im Plural S. 80

1. Die Insel Santorin zählt mit ihren weißen Häusern und ihren schmalen, malerischen Gassen zu den schönsten Inseln Griechenlands.
2. Peter gibt für gute Bücher viel Geld aus.
3. Herr Jakobs macht seiner Frau nur teure Geschenke.
4. Alle fleißigen Schüler bekommen gute Noten.
5. Treue Freunde gibt es leider selten.
6. In dieser Gegend gibt es viele hohe Bäume und schöne Häuser mit bunten Gärten.
7. Musst du immer nur schwarze Kleider tragen? Hellere Farben stehen dir doch besser!
8. Am liebsten mag ich den Saft frisch gepresster Orangen.
9. Zu diesem Thema gibt es mehrere interessante Ansichten.
10. Die Opernsängerin muss bis zur Premiere viele schwierige Arien lernen.
11. Maria kann auf hohen Schuhen nicht gut laufen, deshalb trägt sie nur flache Schuhe.
12. Unsere neuen Nachbarn haben zwei nette Kinder.
13. Gute Ärzte retten vielen kranken Menschen das Leben.
14. Der Schriftsteller schreibt ein neues Buch über das Leben englischer und französischer Könige.
15. Hunde zählen zu den besten Freunden des Menschen.

Aufgabe 3: Konjunktiv II

 S. 93

1. Wenn Herr Wickert nicht so viel Geld hätte, würde er nicht jedes Jahr eine weite Reise machen.
2. Wenn der Schüler nicht viel gelernt hätte, hätte er keine gute Note bekommen.
3. Wenn ich nicht alt genug wäre, dürfte ich nicht allein in die Disko gehen.
4. Wenn das Wetter am Wochenende gut wäre, könnte Familie Otten eine Gartenparty machen.
5. Wenn Ina sich das Bein nicht gebrochen hätte, müsste sie nicht zwei Wochen zu Hause bleiben.
6. Wenn Frau Schmitz keinen Diabetes hätte, dürfte sie Schokolade essen.
7. Wenn der Autofahrer schnell gefahren wäre, hätte er den Fußgänger nicht rechtzeitig gesehen.
8. Wenn ich mehr Zeit hätte, ginge ich oft ins Museum.
9. Wenn unsere Nachbarn nicht so nett wären, gingen wir nicht jeden Freitagabend gemeinsam aus.
10. Wenn Lars am Wochenende keine Zeit hätte, gingen wir nicht im Wald spazieren gehen.
11. Wenn Herr Schubert demnächst nicht den Motorradführerschein machen würde, würde er sich keinen Helm kaufen.
12. Wenn du das Kleid für die Hochzeit nicht schon gekauft hättest, müsstest du auch keine da zu passenden Schuhe kaufen.
13. Wenn Sonja berufstätig wäre, könnte sie nicht auf ihre Kinder aufpassen.
14. Wenn der Lehrer die Mathematikaufgabe nicht gut erklärt hätte, hätten die Schüler sie nicht verstanden.
15. Wenn Tanja nicht allergisch wäre, dürfte sie eine Katze in der Wohnung haben.

Aufgabe 8: Komparation: Positiv – Komparativ – Superlativ

 S. 98

1. Die **schönste** Blume ist meiner Ansicht nach die Rose.
2. Die erste Aufgabe war sehr **einfach**, die zweite aber war etwas **schwieriger**.
3. Familie Meyer hat zwei Söhne. Frank ist **jünger** als Markus.
4. Dieses Wochenende wird das Wetter nicht so **gut** sein. Ab Montag haben wir aber **besseres** Wetter.
5. Was? Du hast die rote Tasche gekauft? Das war doch die **teuerste** von allen!
6. Trinkst du **gern** Kaffee? -Ja, aber Tee trinke ich noch **lieber**.
7. Der Athlet aus Japan ist **am höchsten** gesprungen.
8. Herr Krumm arbeitet sehr **viel**. Er wünscht sich, er könnte etwas **mehr** Zeit mit seinen Kindern verbringen.
9. Die Orangen aus unserem Garten sind viel **süßer** als die vom Supermarkt.
10. Mama, ich friere! Meine alte Jacke ist nicht so **warm**, ich brauche auf jeden Fall eine **wärmere**.
11. Dieses Haus ist zwar **groß**, aber auch **teurer** als das Haus gegenüber.
12. Welchen Film fandst du **interessanter**, den Krimi oder den Thriller?
13. Bananen schmecken mir viel **besser** als Pfirsiche. **Am liebsten** mag ich jedoch Erdbeeren.
14. Diesen Winter hatten wir sehr niedrige Temperaturen. Es war der **kälteste** Winter der letzten 20 Jahre.
15. Opa ist sehr **schwach**, viel **schwächer** als vor einem Monat.

Aufgabe 10: Wortstellung bei Verben mit zwei Objekten S. 98

1. Das Kind gibt **ihr** einen Blumenstrauß.
2. Die Kellnerin brachte **ihnen** ihr Essen.
3. Der Verkäufer zeigt **ihr** die neue Kollektion.
4. Der Lehrer erklärt **sie ihnen**.
5. Oma erzählt **ihnen** oft ein schönes Märchen.
6. Die Eltern verbieten **es ihnen**.
7. Ich leihe **ihn ihm** gern.
8. Der Verkäufer führt **ihn ihm** vor.
9. Ein Taschendieb hat **es ihm** gestohlen.
10. Der Arzt hat **ihm** ein anderes Medikament verschrieben.
11. Der Mann erklärt **ihnen** den Weg zur Akropolis.
12. Der Ehemann hat **ihr** einen Ring geschenkt.
13. Hans gibt **es ihr** bald zurück.
14. Die Mutter liest **ihr** jeden Abend eine Geschichte vor.
15. Der Professor empfiehlt **ihnen** sein neues Buch.

Aufgabe 14: Reflexivpronomen und reflexive Verben S. 102

1. Man sollte **sich** täglich gründlich die Zähne putzen.
2. Am Samstag treffen wir **uns** mit unserem Professor.
3. Kinder, freut ihr **euch** auf die Weihnachtsferien?
4. Die Schüler können **sich** heute nicht auf den Unterricht konzentrieren.
5. Die Aufgabe lässt **sich** nicht so einfach erklären.
6. Britta, ich habe es nicht so gemeint. Reg **dich** bitte nicht auf!
7. Die Touristen sonnen **sich** am Strand.
8. Das Kind bedankt **sich** bei der Oma für das schöne Geschenk.
9. Ich ärgere **mich** jeden Tag über den Verkehr im Stadtzentrum.
10. Kinder, ihr seid zu spät. Beeilt **euch**! Der Schulbus kommt gleich.
11. Wir entschuldigen **uns** für die Verspätung.
12. Hast du **dir** die Hände gewaschen? Dann kannst du **dich** an den Tisch setzen.
13. Das kleine Mädchen kann **sich** alleine waschen und kämmen. Anziehen kann es **sich** auch schon.
14. Ich bestelle **mir** jetzt ein Bier. Nur so kann ich **mich** richtig entspannen.
15. Herr Weber, Sie sehen müde aus. Ruhen Sie **sich** doch ein wenig aus!

Aufgabe 4: Konjunktiv I – die indirekte Rede S. 111

In der „Frankfurter Rundschau“ steht, nach Angaben des Wetteramtes Frankfurt **werde** in den nächsten Stunden ein starker Temperaturrückgang erwartet. Die Temperatur in der Stadt **falle** in der Nacht auf 0 Grad. Am Tag **sei** es stark bewölkt und es **werde** regnen. Im Taunus **schneie** es am Abend. Es **bestehe** Glatteisgefahr. Die Polizei **empfehle** den Autofahrern, sehr vorsichtig zu fahren. Der Schneefall **werde** voraussichtlich lange anhalten, sodass sich eine geschlossene Schneedecke **bilde**. Somit **sei** die Skisaison im Taunus eröffnet. Dieses Jahr **könne** man mit dem Auto fast bis zur Skistation fahren. Ein neueröffneter Parkplatz **warte** auf zahlreiche Besucher. Aber man **müsse** vorsichtig sein: Die Polizei **erlaube** nicht, ohne Winterreifen oder Schneeketten zu fahren, denn es **bestehe** hohe Unfallgefahr. Die Skiliebhaber **hätten** auch Glück: Die Wolkendecke **löse** sich bald auf und eine wunderschöne Schneelandschaft unter strahlendem Sonnenschein **erwarte** alle Wintersportler.“

Aufgabe 5: Aktiv oder reflexiv – nur reflexiv gebrauchte Verben S. 114

1. Hey Chris, triffst du **dich** am Samstag mit Kai? -Ja, ich treffe < > ihn um acht Uhr vor dem Kino.
2. Der Schüler hat viel für die Klassenarbeit gelernt und wünscht **sich** eine gute Note. Seine Eltern wünschen < > ihm viel Erfolg.
3. Jeden Abend bestellt **sich** Herr Jansen im Biergarten ein kühles Bier. Für seine Frau bestellt er < > einen Apfelsaft.
4. Der Zug hat Verspätung. Die Bahn entschuldigt **sich** bei den Fahrgästen mit folgender Ansage: „Liebe Fahrgäste, entschuldigen < > Sie bitte die Verspätung, ...“.
5. Unsere kleine Schwester ärgert < > uns jeden Tag. Wir ärgern **uns** dauernd über sie.
6. Tragödie in Kreuzberg! Ein Mann tötete < > seine Frau und dann tötete er **sich** selbst!
7. Die Mutter kämmt jeden Morgen < > ihr Kind. Es kann **sich** noch nicht selbst kämmen.
8. Opa kann **sich** an fast nichts erinnern, daher erinnert < > ihn seine Tochter an den Arzttermin.
9. Frau Michels möchte < > für ihren Mann ein Geschenk kaufen. Da sie aber nichts Passendes für ihn findet, kauft sie **sich** selber ein Paar Schuhe.
10. Der Chef dankt < > seinen Mitarbeitern mit den Worten: „Liebe Kolleginnen und Kollegen, ich möchte **mich** bei euch für die gute Zusammenarbeit bedanken.“
11. Frauen können **sich** schnell schminken. Aber ein Make-up-Artist kann < > ein Model noch viel schneller schminken.
12. Die Mutter setzt zuerst < > das Baby auf den Kinderstuhl und dann setzt sie **sich** auch an den Tisch.
13. Nach dem langen Spaziergang im Regen trocknet Oskar erst < > seinen Hund und dann **sich** selbst ab.
14. Marion, kannst du bitte < > deinen Bruder anziehen? -Nein, Mama, dazu habe ich keine Zeit, ich muss **mich** ja auch noch anziehen.
15. Hast du gehört? Tim hat Jenny verlassen! -Wirklich? Das verstehe ich < > nicht, sie haben **sich** doch immer so gut verstanden!

Aufgabe 7: Relativpronomen und Relativsätze



S. 116

1. Ich kenne das Mädchen, **das im Garten spielt**, aus der Schule.
2. Unsere Nachbarin, **die sehr gut kochen kann**, hat ein Restaurant eröffnet.
3. Die Eltern sind stolz auf ihre Tochter, **die von der Universität ein Stipendium bekommen hat**.
4. Unser Urlaub auf Kreta, **den wir lange vorbereitet hatten**, war toll!
5. Der Hund, **den die Kinder jeden Abend im Park spazieren führen**, ist sehr lieb.
6. Der Chef, **dessen Sekretärin heute wieder zu spät gekommen ist**, ärgert sich.
7. Das Haus, **dessen Fenster blau sind**, gehört unseren Nachbarn.
8. Frau Richter, **deren Mann ihren Geburtstag vergessen hat**, ist sehr enttäuscht.
9. Die Frau, **deren Kinder verheiratet sind**, lebt jetzt allein.
10. Die Kinder, **denen der alte Mann für ihre Hilfe dankt**, sind wirklich sehr nett.
11. Mario und Susi, **deren Eltern ihnen eine kleine Katze geschenkt haben**, sind glücklich.
12. Onkel Thomas, **von dem wir viele Geschenke bekommen**, lebt in England.
13. Der Computer, **mit dem sich der Junge den ganzen Tag beschäftigt**, war nicht teuer.
14. Das Auto, **von dem Herr Heinrichs träumt**, ist sehr teuer.
15. Das Haus, **vor dem zwei hohe Bäume stehen**, gehört meiner Schwester.

Aufgabe 3: Infinitivsätze mit „zu“



S. 131

1. Die Frau half dem alten Mann, **die Straße zu überqueren**.
2. Das Kind bittet seine Eltern, **ihm ein neues Fahrrad zu kaufen**.
3. Der alte Direktor überlegt sich, **bald in Rente zu gehen**.
4. Der Arzt empfiehlt dem Patienten, **sich zwei Tage lang auszuruhen**.
5. Der Vater hat das Kind darum gebeten, **das Auto zu waschen**.
6. Das Mädchen wünscht sich, **am Samstag auf die Party gehen zu dürfen**.
7. Die Jugendlichen haben schnell gelernt, **kompetent mit dem Computer umzugehen**.
8. Margot zieht es vor, **ihren Urlaub in den Bergen zu verbringen**.
9. Kannst du dir vorstellen, **bald die Firma deiner Eltern zu leiten**?
10. Carina freut sich sehr, **nächste Woche ihren alten Freund Michael wiederzusehen**.
11. Du hast mir versprochen, **immer offen zu mir zu sein**.
12. Ich habe vergessen, **Futter für den Hund zu kaufen**.
13. Wir schlagen euch vor, **am kommenden Wochenende gemeinsam eine Radtour zu machen**.
14. Tina hat keine Lust, **mit Jens ins Kino zu gehen**.
15. Der Professor empfiehlt den Studenten, **diesen Artikel zu lesen**.

Aufgabe 5: Wechselpräpositionen – Aktions- und Positionsverben



S. 133

1. Frau Krüger **hängt** die neue Lampe **über den** Tisch und die neuen Bilder **an die** Wand.
2. Die beiden Sessel **stehen vor / neben / an dem** Fenster.
3. Das Bild **hängt an der** Wand **über dem** Bett.
4. Die Mutter **setzt** das Baby **in den** Kindersitz.
5. Das kleine Mädchen **legt / setzt** seine Puppe **in den** Puppenwagen.
6. Die Hausfrau **legt** die sauberen Handtücher in den Wäscheschrank, und das Kleid **hängt sie in den** Kleiderschrank.
7. Die Oma **stellt** ihre Tasse **auf den** Tisch, und der Opa **legt** seine Zeitung **auf die** Kommode.
8. Der Hund schläft. Er **liegt unter dem** Tisch.
9. Der Junge **steckt** sein Handy **in die** Hosentasche.
10. Die Familie **sitzt auf dem** Sofa **vor dem** Fernseher.
11. Alle Familienfotos von Familie Neuer **hängen in der** Küche **an der** Wand.
12. Der Schlüssel **steckt in der** Tür.
13. Familie Baumann **stellt** jedes Jahr den Weihnachtsbaum **vor / neben / an das** Fenster.
14. Die Autos von Familie Gerner **stehen in der** Garage **vor / hinter / neben dem** Haus.
15. Kannst du bitte den kleinen Tisch **zwischen die** beiden Regale **stellen**?

Aufgabe 9: Indirekte Fragesätze

S. 135

1. Doris möchte wissen, **wie das Wetter ist.**
2. Doris möchte wissen, **ob das Hotel gut ist.**
3. Doris möchte wissen, **wie weit das Meer vom Hotel ist.**
4. Doris möchte wissen, **ob das Hotel einen Swimmingpool hat.**
5. Doris möchte wissen, **ob das Essen gut schmeckt.**
6. Doris möchte wissen, **ob im Hotel Haustiere akzeptiert werden.**
7. Doris möchte wissen, **ob es in der Nähe vom Hotel Bars und Geschäfte gibt.**
8. Doris möchte wissen, **welche Sehenswürdigkeiten man in der Nähe besichtigen kann.**
9. Doris möchte wissen, **ob man im Ort ein Auto mieten kann.**
10. Doris möchte wissen, **ob es im Hotel viele Familien mit Kindern gibt.**
11. Doris möchte wissen, **wie viele Zimmer das Hotel hat.**
12. Doris möchte wissen, **welche Sportaktivitäten vom Hotel angeboten werden und ob man sie extra bezahlen muss.**
13. Doris möchte wissen, **was man abends unternehmen kann.**
14. Doris möchte wissen, **ob es im Hotel kostenloses Internet gibt.**
15. Doris möchte wissen, **wie lange man vom Flughafen bis zum Hotel braucht.**

Aufgabe 13: Finalsätze mit „um ... zu, damit“

S. 139

1. Theo mietet am Wochenende einen Jeep, **um eine Bergtour zu machen.**
2. Clarissa möchte viele Fremdsprachen lernen, **um später im Ausland zu arbeiten.**
3. Familie Becker will in eine größere Wohnung umziehen, **damit jedes Kind sein eigenes Zimmer hat.**
4. Herr und Frau Braun müssen sparen, **damit ihre Kinder im Ausland studieren.**
5. Mario kauft zwei Theaterkarten, **um Julia eine Freude zu machen.**
6. Wir müssen leise sprechen, **damit das Baby nicht wach wird.**
7. Marie beeilt sich, **um den Bus nicht zu verpassen.**
8. Die Putzfrau kommt jeden Freitag, **damit die Wohnung am Wochenende sauber ist.**
9. Herr Brück trinkt jeden Abend ein Glas Rotwein, **um besser zu schlafen.**
10. Die Lehrerin erklärt den Schülern die unbekanntenen Wörter, **damit sie die Aufgabe besser verstehen.**
11. Ein Sportler muss jeden Tag trainieren, **um fit zu bleiben.**
12. Fabian ruft bei der Post an, **um sich über die Öffnungszeiten zu informieren.**
13. Mama kauft frische Erdbeeren, **um ihren leckeren Erdbeerkuchen zu backen.**
14. Man soll auf seine Ernährung achten, **um schlank und gesund zu bleiben.**
15. Die Schüler lernen viel, **um gute Noten zu bekommen.**

Aufgabe 18: Temporalsätze mit „als, wenn, bevor, nachdem, während, bis, seitdem“  S. 142

1. **Wenn Frau Brandner einkaufen geht**, gibt sie immer viel Geld aus.
2. **Nachdem die Kinder ihre Hausaufgaben gemacht haben**, dürfen sie fernsehen.
3. **Seitdem ich letztes Jahr meine Wohnung renoviert habe**, fühle ich mich viel wohler.
4. **Als ich gestern in der Stadt war**, habe ich eine ehemalige Mitschülerin getroffen.
5. **Bevor Sabine auf die Party geht**, muss sie ein Geschenk kaufen.
6. **Bis die Waschmaschine fertig ist**, dauert es über 2 Stunden.
7. **Während sich Tobias im Fernsehen das Fußballspiel anschaut**, telefoniert seine Schwester mit ihren Freundinnen.
8. **Nachdem ich am Abend meine Zähne geputzt habe**, esse ich nichts mehr.
9. **Als meine Töchter klein waren**, spielten sie stundenlang mit ihren Puppen.
10. **Bis sich Frau Weber ein Auto kaufen kann**, muss sie mit dem Bus fahren.
11. **Wenn ich von der Arbeit nach Hause komme**, gehe ich mit dem Hund spazieren.
12. **Bevor ich zum Zahnarzt gehe**, putze ich mir die Zähne.
13. **Während Mutter das Mittagessen kocht**, liest Vater seine Zeitung.
14. **Seitdem Susanne vor zwei Jahren im Lotto gewonnen hat**, lebt sie im Luxus.
15. **Wenn Niko nächstes Jahr nach England fährt**, macht er dort einen Intensivsprachkurs.

Aufgabe 20: Fragepronomen „welch-, was für ein-“  S. 145

1. **Welches** Auto gehört dir? -Der blaue BMW in der Ecke.
2. **Was für ein** Arzt ist der Mann von Frau Becker? -Er ist Augenarzt.
3. Was für ein Kleid hast du für die Hochzeit von Anne gekauft? -Ein ganz schickes Abendkleid.
4. **Was für einen** Hund haben die Nachbarn aus Griechenland geholt? -Einen süßen kleinen Straßenhund.
5. In **welchem** fernen Land möchtest du einmal Urlaub machen? -In Südafrika.
6. Für **welchen** Mann interessiert sich Irene? -Für ihren neuen Kollegen.
7. Bei **welchem** Lehrer habt ihr Biologie? -Bei Herrn Kunze.
8. **Was für einen** Kuchen soll ich deiner Tochter zum Geburtstag backen? -Einen Apfelkuchen, den findet sie immer ganz lecker.
9. **Was für** Bücher liest du am liebsten? -Krimis, aber auch Romane.
10. Zu **welchen** Schuhen passt die Tasche am besten? -Zu den braunen Ballerinas.
11. Mit **welcher** Fluggesellschaft fliegt ihr nach London? -Mit British Airways.
12. Christian ist Architekt. **Was für einen** Computer braucht er für seine Arbeit?
-Wahrscheinlich einen Mac.
13. **Was für** Blumen mag Tante Gerda am liebsten? -Lilien.
14. Über **welche** Schüler hat sich euer Lehrer so geärgert? -Über Nils und Philipp.
15. Mit **was für einer** Kamera hast du denn diese tollen Fotos gemacht? -Mit einer Digitalkamera natürlich.

Aufgabe 3: Plusquamperfekt



S. 154

1. **Nachdem Jan zu Mittag gegessen hatte**, ruhte er sich ein wenig aus.
2. **Nachdem sich Jan ein wenig ausgeruht hatte**, machte er seine Hausaufgaben.
3. **Nachdem Jan seine Hausaufgaben gemacht hatte**, rief er seinen Freund Dominik an.
4. **Nachdem Jan seinen Freund Dominik angerufen hatte**, kam Dominik zu Jan.
5. **Nachdem Dominik zu Jan gekommen war**, gingen sie in den Garten.
6. **Nachdem sie in den Garten gegangen waren**, spielten sie eine Stunde Fußball.
7. **Nachdem sie eine Stunde Fußball gespielt hatten**, wurden sie müde.
8. **Nachdem sie müde geworden waren**, kehrten sie ins Haus zurück.
9. **Nachdem sie ins Haus zurückgekehrt waren**, tranken sie eine warme Schokolade.
10. **Nachdem sie eine warme Schokolade getrunken hatten**, ging Dominik nach Hause zurück.
11. **Nachdem Dominik nach Hause zurück gegangen war**, sah Jan eine Stunde fern.
12. **Nachdem Jan eine Stunde ferngesehen hatte**, packte er seine Schulsachen.
13. **Nachdem Jan seine Schulsachen gepackt hatte**, gab es Abendessen.
14. **Nachdem es Abendessen gegeben hatte**, putzte sich Jan die Zähne und zog seinen Schlafanzug an.
15. **Nachdem sich Jan die Zähne geputzt hatte und seinen Schlafanzug angezogen hatte**, ging er ins Bett.

Aufgabe 5: Verben mit Präpositionen – Blatt 2



S. 156

1. Jana, kannst du dich bitte **um die** Wäsche kümmern? -Nein, ich habe leider keine Zeit.
2. Herr Dressler lebt seit 2 Jahren in London aber er kann sich nicht **an den** Linksverkehr gewöhnen.
3. Der Tourist hat sich **nach den** Öffnungszeiten der Geschäfte erkundigt.
4. Frau Becker sorgt sich **um die** Gesundheit ihres Vaters.
5. Du solltest **über den** Vorschlag deines Chefs nachdenken.
6. Ich habe mich **über das** Verhalten von Tobias gewundert, er hat sich sehr verändert.
7. Der Arzt ist **mit den** Ergebnissen von Claudias Untersuchungen sehr zufrieden.
8. Wenn du Fragen hast, sollst du dich **an deinen** Lehrer wenden.
9. Du hast dir ein neues Kleid gekauft? -Ja, ich bin nämlich am Samstag **mit einem** supernetten, gut aussehenden Mann verabredet.
10. Herr Brück geht in Rente. Er hat sich heute **von seinen** Kollegen verabschiedet.
11. In diesem Text geht es **um** Umweltprobleme und Naturkatastrophen.
12. Die Katze unserer Nachbarn ist weg. Wir müssen alle **nach der** Katze suchen.
13. Frau Schneider hat Probleme mit ihrem Mann, sie will aber trotzdem **um ihre** Ehe kämpfen.
14. Martin muss sich **um bessere** Noten bemühen, wenn er die Prüfung bestehen will.
15. Wir planen für das Wochenende einen Ausflug. Wir hoffen **auf gutes** Wetter.

Aufgabe 6: Konditionalsätze mit „wenn ..., dann ...“



S. 157

1. **Wenn** der Kuchen gelingen soll, **dann** muss man das Rezept genau befolgen.
2. **Wenn** du gesund werden willst, **dann** musst du dich gesund ernähren.
3. **Wenn** du mir das Buch bringst, **dann** lese ich dir eine Geschichte vor.
4. **Wenn** du viel Kaffee trinkst, **dann** kannst du nachts nicht einschlafen.
5. **Wenn** Oma nicht gut lesen kann, **dann** braucht sie eine neue Brille.
6. **Wenn** es heftig schneit, **dann** müssen die Autofahrer sehr vorsichtig sein.
7. **Wenn** er drei Fremdsprachen spricht, **dann** kann er leichter eine Arbeit finden.
8. **Wenn** am Wochenende die Sonne scheint, **dann** können wir ein Picknick machen.
9. **Wenn** die Schüler für die Prüfung lernen, **dann** müssen sie sich sehr konzentrieren.
10. **Wenn** Matthias hohes Fieber hat, **dann** kann er nicht zur Schule gehen.
11. **Wenn** Herr Bauer hart arbeitet, **dann** kann er sich ein neues Auto leisten.
12. **Wenn** die Oma zu Besuch kommt, **dann** bringt sie immer Geschenke für die Kinder mit.
13. **Wenn** Jenny stundenlang vor dem Computer sitzt, **dann** bekommt sie Kopfschmerzen.
14. **Wenn** Herr und Frau Mertens nach Paris fahren, **dann** besuchen sie den Louvre.
15. **Wenn** ich unzufrieden bin, **dann** muss ich eine neue Arbeit suchen.

Aufgabe 11: Präpositionen mit dem Genitiv „trotz, wegen, während, statt“



S. 160

1. **Wegen** des Unfalls auf der Autobahn kamen wir verspätet in Patras an.
2. Herr Schmidt ging **trotz** des Regens eine Stunde lang im Park spazieren.
3. **Statt** eines Fahrrads hat sich Manfred schließlich ein Motorrad gekauft.
4. Ina ist **trotz** einer gesunden Ernährung oft krank.
5. Dieter ist **während** des Films im Kino eingeschlafen.
6. Könnte ich bitte **statt** Reis Pommes frites zum Schnitzel bekommen?
7. **Wegen** des schlechten Ergebnisses muss Andreas die Prüfung wiederholen.
8. **Während** der Ferien hat sich Dieter ausgeruht.
9. Janina kann **wegen** ihrer Allergie keine Katze haben.
10. Es regnet **während** der gesamten Woche ununterbrochen.
11. **Statt** einer Erdbeertorte hat Mama eine Schokoladentorte gebacken.
12. **Trotz** seiner guten Noten wird Niko von seinem Lehrer selten gelobt.
13. Viele Schüler spielen **während** des Unterrichts mit ihren Handys.
14. Das Seminar hat **wegen** zu geringer Teilnehmerzahl nicht stattgefunden.
15. Die deutsche Sprache gefällt mir **trotz** der vielen Regeln und Ausnahmen von diesen Regeln sehr.

Aufgabe 14: Die Doppelkonjunktionen „sowohl – als auch, entweder – oder, weder – noch“  S. 162

1. **Weder** mein Vater **noch** mein Bruder glaubte/glaubten mir.
2. **Entweder** passt du im Unterricht auf **oder** du bekommst eine schlechte Note.
3. Antje hat mir **sowohl** eine E-Mail geschrieben **als auch** eine SMS geschickt.
4. **Entweder** gehst du jetzt los **oder** du verpasst den Zug.
5. Für die Abschlussparty kauft Mona **weder** ein neues Kleid **noch** eine neue Tasche.
6. Im Sommer fahren wir **weder** nach Spanien **noch** nach Italien.
7. **Entweder** holst du mich mit dem Auto ab **oder** ich nehme ein Taxi.
8. Zum Geburtstag wünscht sich das kleine Mädchen **sowohl** eine Puppe **als auch** ein Fahrrad.
9. Jonas mag **weder** Kaffee **noch** Tee.
10. Sie hat **sowohl** den Film gesehen **als auch** das Buch zum Film gelesen.
11. **Entweder** nimmst du deine Medikamente **oder** du wirst nicht gesund.
12. Herr Bolte schenke seiner Frau zum Hochzeitstag **sowohl** einen Ring **als auch** dazu passende Ohrringe.

Aufgabe 15: Partizip Präsens / Partizip I

S. 164

1. Auf der Gegenfahrbahn sah er ein **schnell fahrendes** Auto.
2. Der Gast hat die Köchin für das **toll schmeckende** Essen gelobt.
3. Das **fast zwei Stunden dauernde** Konzert könnte die Zuhörer ermüden.
4. Plötzlich hörte ich ein **laut weinendes** Mädchen.
5. **Energie sparende** Autos sind teurer als konventionelle Autos.
6. Dieser Künstler mag **hell leuchtende** Farben.
7. Die **laut spielende** Musik hat uns alle genervt.
8. Für die Teilnahme an der **sechsmal im Jahr stattfindenden** Prüfung zahlt man 175 Euro.
9. Die Zeitschrift brachte einen Artikel über den **seit Jahren in Paris lebenden** Künstler.
10. Mama gab dem **auf dem Sofa sitzenden** Mädchen einen Kuss.
11. Die neue Regierung muss gegen die **seit langer Zeit existierenden** Probleme ankämpfen.
12. Ich muss noch die **zum Kleid passenden** Schuhe kaufen.

Aufgabe 16: Partizip Präsens / Partizip II

S. 166

1. das vor kurzem **reparierte** Auto
2. das frisch **gekämmte** Baby
3. das im Schnellkochtopf **gekochte** Fleisch
4. ein **zerbrochenes** Glas
5. die noch nicht **bezahlten** Rechnungen
6. die von keinem Schüler richtig **gelöste** Aufgabe
7. ein billig **gekaufter** Rasierapparat
8. der von seiner Frau **verlassene** Ehemann
9. das bereits **servierte** Essen
10. das **geöffnete** Fenster
11. die vor einer halben Stunde **bestellte** Suppe
12. der vom Kind **gemalte** Baum
13. eine vorzeitig **beendete** Diskussion
14. die um 9 Uhr **begonnene** Besprechung
15. die häufig **gestellten** Fragen

Aufgabe 17: Passiv

S. 167

1. Die Aufsätze werden vom Lehrer korrigiert.
2. Der Dieb ist vom Polizisten gefasst worden.
3. Das Baby wird jeden Abend von der Mutter gewaschen.
4. Das Turnier wurde von der griechischen Mannschaft gewonnen.
5. Viele Freunde waren von Ina eingeladen worden.
6. Der alte Mann wurde vom Chirurgen mit Erfolg operiert.
7. Die Rechnung ist von den Gästen nicht bezahlt worden.
8. Das Zimmer wird vom Kind einmal in der Woche aufgeräumt.
9. Alle Fragen des Professors wurden vom gut vorbereiteten Studenten beantwortet.
10. Die Katzen sind von Rhea gefüttert worden.
11. Über die Umweltverschmutzung wird von den Journalisten diskutiert.
12. Andrea wurde von ihrem Mann in der Küche nur ganz selten geholfen.
13. Im Krankenhaus darf nicht geraucht werden.
14. Im Parkhaus direkt neben dem Kino kann geparkt werden.
15. Mit vollem Mund wird nicht gesprochen.

Aufgabe 20: Zustandspassiv

S. 170

1. Die Reise nach Amerika war gebucht.
2. Die Fehler sind korrigiert.
3. Das teure Auto war verkauft.
4. Der Dieb war gefunden.
5. Die Fragen waren erklärt.
6. Das Baby ist gewaschen.
7. Die Diskussion war beendet.
8. Dominique ist eingeladen.
9. Die Passagiertickets sind kontrolliert.
10. Der alte Mann war operiert.
11. Die Rechnung ist bezahlt.
12. Das Buch ist noch nicht fertig geschrieben.
13. Der Hund ist gefüttert.
14. Die Fragen des Professors waren beantwortet.
15. Das Zimmer ist aufgeräumt.

Aufgabe 5: Die Doppelkonjunktionen „nicht nur – sondern auch, zwar – aber“**S. 182**

1. Unsere Oma kann **nicht nur** toll kochen, **sondern auch** die leckersten Kuchen backen.
2. **Zwar** hat Ulla einen Führerschein, **aber** sie kann sich noch kein Auto leisten.
3. **Zwar** versprechen die Politiker viel, **aber** sie realisieren wenig.
4. Letzten Samstag waren wir **nicht nur** im Kino, **sondern** sind danach **auch** in die Disko gegangen.
5. Jonas schickt seiner Freundin **nicht nur** mehrere SMS täglich, **sondern** ruft sie **auch** jeden Tag an.
6. **Zwar** mag unsere Tochter überhaupt keine Milch, **aber** sie isst gern Jogurt.
7. Im Sommer waren wir **nicht nur** in Spanien, **sondern** sind auch mit einem Mietwagen nach Portugal gefahren.
8. **Zwar** war der Sänger der Band am Tag des Konzerts krank, **aber** das Konzert war trotzdem ein großer Erfolg.
9. **Zwar** hat der Student viel gelernt, **aber** er hat die Prüfung leider nicht bestanden.
10. Tinas neuer Nachbar sieht **nicht nur** sehr gut aus, **sondern** ist **auch** sehr höflich und hilfsbereit.

Aufgabe 10: Passiv mit Modalverben**S. 185**

1. Das Auto konnte vom Mechaniker repariert werden.
2. Die schwere Prüfung hat vom schwachen Schüler nicht bestanden werden können.
3. Die Medizin muss vom Patienten dreimal täglich genommen werden.
4. Vor einem Infinitivsatz darf ein Komma gesetzt werden.
5. Jeder Tag soll mit einem guten Frühstück begonnen werden.
6. Der schnelle Wagen hat von Michael nicht gefahren werden dürfen.
7. Die letzte Frage hatte vom Kandidaten nicht beantwortet werden können.
8. Vor dem Essen sollen die Hände gewaschen werden.
9. Bei gutem Wetter kann der Berggipfel in 6 Stunden erreicht werden.
10. Das vor einem Jahr gekaufte Motorrad musste wieder verkauft werden.
11. Die komplizierte Übung hätte vom Lehrer besser erklärt werden sollen.
12. Der Mutter muss beim Einkaufen von den Kindern geholfen werden.
13. Die Handys dürfen während des Fluges von den Fluggästen nicht eingeschaltet werden.
14. Nach 20.00 Uhr dürfen die Patienten im Krankenhaus nicht mehr besucht werden.
15. Der Ball muss von einem guten Torwart sicher gefangen werden können.

Aufgabe 12: Stellung der adverbialen Angaben im Satz – TeKaMoLo

S. 187

1. Maria flog letztes Jahr aus geschäftlichen Gründen mit ihrem Chef nach Amerika.
2. Die Sportler trainieren täglich 5 Stunden für die Meisterschaft.
3. Kannst du mich bitte am Wochenende zum Arzt begleiten? Ich habe solche Angst.
4. Frau Zeidler fährt jeden Samstag um 12 Uhr mit ihren Kindern ins Schwimmbad.
5. Sie Schüler haben letzte Woche im Physikunterricht ein gefährliches Experiment gemacht.
6. Der Stuntman fiel während der Dreharbeiten mit dem Auto von der Brücke in den Fluss.
7. Die Polizei sucht seit 2 Wochen überall nach dem vermissten Jungen.
8. Ich jogge jedes Wochenende mit meinem Hund im Wald.
9. Das Rockkonzert findet heute wegen des starken Regens nicht statt.
10. Wir fahren nächste Woche mit dem Auto zu unseren Freunden nach Berlin.
11. Jana musste heute Morgen wegen ihrer Verletzung ins Krankenhaus.
12. Die Maschine aus Bangkok landet jeden Tag um 17.00 Uhr in Frankfurt.
13. Tom fährt täglich mit dem Zug zur Arbeit.
14. Der neue James-Bond-Film läuft seit einem Monat in allen Kinos der Stadt.
15. Stadtrundfahrten durch London werden mehrmals täglich zum Preis von £ 12 pro Person angeboten.

Aufgabe 15: Verben mit Präpositionen

S. 189

Udo und Timo studieren Geschichte. Sie schreiben heute eine Prüfung **über das** 20. Jahrhundert. Sie haben sich gut **auf die** Prüfung vorbereitet. Sie hoffen sehr **auf ein** gutes Ergebnis, da sie eine gute Note bekommen möchten. Im Prüfungsraum warten sie **auf den** Professor. Er hatte **an seine** Studenten eine E-Mail geschrieben, in der er sie **über die** Prüfung informierte. Der Professor kommt in den Prüfungsraum und bittet **um die** Aufmerksamkeit der Studenten. Sie bekommen zwei Themen und müssen sich **für ein** Thema entscheiden. Das erste Thema handelt **von der** politischen Entwicklung Deutschlands nach dem 2. Weltkrieg, das zweite Thema beschäftigt sich **mit der** Zukunft der Europäischen Union. Jedes Thema besteht **aus** 4 Aufgaben. Die Studenten konzentrieren sich sehr **auf die** einzelnen Aufgaben und beginnen **mit der** Beantwortung der Fragen. Nach 3 Stunden ist die Prüfung beendet. Nach der Prüfung vergleichen Udo und Timo ihre Antworten **mit den** Antworten in ihren Büchern und sind sehr froh, dass sie sich an die Punkte erinnern konnten. Nun können sie sich **auf ein** entspanntes Wochenende freuen!

Nach drei Wochen erhalten Udo und Timo eine E-Mail **von ihrem** Professor. Er gratuliert ihnen **zu der** bestandenen Prüfung und bedankt sich **bei den** Studenten **für die** gute Zusammenarbeit.

Aufgabe 16: Pronominaladverbien



S. 189

1. **Worauf** haben sich Udo und Timo gut vorbereitet? **Auf die** Prüfung? -Ja, **darauf**.
2. **Worauf** hoffen sie? **Auf eine** gute Note? -Ja, **darauf**.
3. **Auf wen** warten sie? **Auf den** Professor? -Ja, **auf ihn**.
4. **An wen** hat der Professor geschrieben? An seine Studenten? -Ja, **an sie**.
5. **Worüber** hat der Professor die Studenten informiert? **Über die** Prüfung? -Ja, **darüber**.
6. **Worum** bittet der Professor? **Um die** Aufmerksamkeit der Studenten? -Ja, **darum**.
7. **Wovon** handelt das erste Thema der Prüfung? **Von der** politischen Entwicklung Deutschlands nach dem 2. Weltkrieg? -Ja, **davon**.
8. **Womit** beschäftigt sich das zweite Thema der Prüfung? **Mit der** Europäischen Union? -Ja, **damit**.
9. **Woraus** besteht jedes Thema? **Aus 4** Aufgaben? -Ja, **daraus**.
10. **Worauf** konzentrieren sich die Studenten? **Auf die** einzelnen Aufgaben? -Ja, **darauf**.
11. **Womit** beginnen sie? **Mit der** Beantwortung der Fragen? -Ja, **damit**.
12. **Womit** vergleichen Udo und Timo ihre Antworten? **Mit den** Antworten in ihren Büchern? -Ja, **damit**.
13. **Woran** konnten sie sich erinnern? **An die** einzelnen Punkte? -Ja, **daran**.
14. **Worauf** freuen sie sich? **Auf ein** entspanntes Wochenende? -Ja, **darauf**.
15. **Von wem** erhalten Udo und Timo drei Wochen später eine E-Mail? **Von** ihrem Professor? -Ja, **von ihm**.
16. **Wozu** gratulierte ihnen der Professor? Zu der bestandenen Prüfung? -Ja, **dazu**.
17. **Bei wem** bedankte sich der Professor? **Bei den** Studenten? -Ja, **bei ihnen**.
18. **Wofür** bedankte sich der Professor? **Für die** gute Zusammenarbeit? -Ja, **dafür**.

Aufgabe 18: Partizipialkonstruktionen und Relativsätze



S. 192

1. Familie Buchholz freut sich sehr über die Geldsumme, die sie im Lotto gewonnen hat.
2. Anna zeigt ihren Freundinnen alle Geschenke, die sie aus dem Urlaub mitgebracht hat.
3. Ich habe das Buch, das mir mein Lehrer empfohlen hat, noch nicht gelesen.
4. Die Kinder, die vor dem Haus spielen, sind die Kinder unserer neuen Nachbarn.
5. Die Schüler haben die Fotos, die sie beim Schulausflug gemacht hatten, in der Schulzeitung veröffentlicht.
6. Der bekannte Maler hat sein Bild, das er zuletzt gemalt hatte, teuer verkauft.
7. Das Hotel, das letztes Jahr eröffnet wurde, ist für diesen Sommer schon ausgebucht.
8. Herr Wegner beschwert sich bei seiner Nachbarin über ihren Hund, der laut bellt.
9. Die Mutter macht sich Sorgen über das Fieber ihres Kindes, das lange anhält.
10. Der Student freut sich über die Prüfung, die er bestanden hat.
11. Maja hat den kleinen Hund, den sie auf der Straße gefunden hatte, zum Tierarzt gebracht.
12. Das Buch des berühmten Krimiautors, das letzte Woche erschienen ist, wurde bereits zum Bestseller.
13. Der Zoobiologe Anton Weigel ist Spezialist für alle Tiere, die in Afrika leben.

14. Die Polizei hat den 8-jährigen Jungen, der seit letztem Freitag vermisst war, gefunden und zu seiner Familie zurückgebracht.
15. Das Konzert, das für gestern geplant war, wurde wegen Krankheit des Sängers auf nächste Woche verschoben.

Aufgabe 19: Futur I**S. 194**

Wenn ich erwachsen bin, **werde** ich in einem großen Haus leben. Das Haus **wird** einen großen Garten und viele bunte Blumen **haben**. Im Garten **werde** ich einen Teich mit Enten und Fischen **anlegen**. Neben dem Haus **wird** ein Stall mit einem wunderschönen Pferd stehen. Ich **werde** mein Pferd selbst **pflügen** und jeden Tag mit ihm in den Wald reiten.

Ich **werde** ein neues Auto **fahren**. Das Auto **wird** rot und schnell **sein**. In meiner Freizeit **werde** ich viele Ausflüge mit meinem roten Auto **machen**. Es **wird** einen Elektromotor **haben**; so **wird** die Luft sauber **bleiben**.

Ich **werde** Medizin **studieren** und mich als Kardiologin **spezialisieren**. Als Ärztin **werde** ich vielen kranken Menschen helfen können. Das **wird** mich sehr glücklich **machen**. Auch **werde** ich – wie mein Vater – an vielen Kongressen auf der ganzen Welt teilnehmen **können**, das **wird** mir sicher sehr **gefallen**.

Im Urlaub **werde** ich mit meiner Familie oder mit meinen Freunden ans Meer **fahren**, am liebsten nach Italien. Dort **werden** wir den ganzen Tag am Wasser **liegen**, **schwimmen** und uns **entspannen**. Am Abend **werden** wir alle zusammen in eine Pizzeria **gehen** und leckere italienische Pizza essen!

Das alles **werde** ich **machen**, wenn ich groß bin!